

Zu beziehen durch:
WIEN. Spina, Haslinger.
PARIS. Brandus & Dufour.
LONDON. Novello, Ewer & Co. Hammond & Co.
St. PETERSBURG. M. Bernard.
STOCKHOLM. A. Lundquist.

NEW-YORK. G. Schirmer.
BARCELONA. Jordans & Martens.
WARSCHAU. András Vidal.
AMSTERDAM. Gebelner & Wolff.
AMSTERDAM. Seydard'sche Buchhandlung.
MILAN. J. Ricordi. F. Lucca.

NEUE BERLINER MUSIKZEITUNG

gegründet von



Gustav Bock

unter Mitwirkung theoretischer

und practischer Musiker.

Bestellungen nehmen an
 in Berlin: E. Bote & G. Bock, Französis. Str. 33c,
 U. d. Linden No. 27, Posen, Wilhelmstr. No. 21,
 Stettin, Königsstrasse No. 3 und alle
 Post-Anstalten, Buch- und Musikhandlungen
 des In- und Auslandes.

Preis der einzelnen Nummer 5 Sgr.

Briefe und Pakete

werden unter der Adresse: Redaction
 der Neuen Berliner Musikzeitung durch
 die Verlagshandlung derselben:

Ed. Bote & G. Bock

in Berlin, Unter den Linden 27, erbeten.

Preis des Abonnements.

Jährlich 5 Thlr. mit Musik-Prämie, beste-
 Halbjährlich 3 Thlr. hend in einem Zusiehe-
 rungs-Schein im Betrage von 5 oder 3 Thlr.
 Lassen preis zur unumschränkten Wahl aus
 dem Musik-Verlage von Ed. Bote & G. Bock.

Jährlich 3 Thlr.

Halbjährlich 1 Thlr. 25 Sgr. ohne Prämie.

Insertionspreis für die Zeile 1½ Sgr.

Inhalt. Recensionen. — Berlin, Revue. — Correspondenzen aus Dresden und Paris. — Festsitten: Seltsame Musikanten — Journal-Revue. — Nachrichten.
 — Concert-Repertorium. — Inserate.

— 39 —

getroffen, einigermaßen erholt, so das Hoffnung auf Wiedergene-
 sung vorhanden ist.

Nürnberg. Am 13. Januar ging am hiesigen Stadttheater
 Meyerbeer's „Prophet“, welcher seit geraumer Zeit von hiesigem
 Repertoir verschwunden war, wieder in Scene. Die Aufführung
 erwies sich als eine wohlgelungene. Frau Grün hauchte der
 Bertha, welche leicht zur Staffage herabsinken kann, volles dra-
 matisches Leben ein und rang mit der Fides um den Preis des
 Abends.

Posen. Der Pianist, Herr Xaver Scharwenka, hat im vergan-
 genen Monat hier ein eigenes Concert gegeben, in dem er voll-
 gältige Proben seiner erlangten Künstlerschaft ablegte. Das Pro-
 gramm enthielt u. A. nichts Geringeres als die Concerte A-moll
 und Es-dur von Schumann und Liszt. Die Technik ist eine
 Ausserst glänzende, der Vortrag wohl nüancirt und durchdacht.
 Reicher Beifall lohnte den noch jugendlichen Künstler, der sicher-
 lich das Zeug dazu hat, ein Clavierspieler „ersten Ranges“ zu
 werden. — Von hier aus ging Herr Scharwenka nach Greifswald,
 wo er mit einem ebenfalls ehrenhaften Erfolg concertirte.

Rom. Liszt arbeitet gegenwärtig an einer, im ungarischen

Style gehaltenen symphonischen Dichtung „König Stephan“. Das
 Werk dürfte im nächsten Winter in Pest den Reigen der phil-
 harmonischen Concerte eröffnen.

Potsdam. Das 4te Abonnements-Concert des Königl. Musik-
 directors Voigt im Pallast Barberini am 27. Januar brachte in
 gelungener Ausführung Beethoven's C-moll-Symphonie (No. 5)
 sowie die prächtige D-moll-Sonate für Violine von Rust, von
 Herrn Kammermusikus Rehfeld vorzüglich gespielt. Weniger
 ansprechend erschienen die von demselben vorgetragene Fantasie
 für Violine über Gounod's „Faust“ von Wieniawski und die aus
 reiner Tanzmusik bestehende Ouverture zu „Mignon“ von Tho-
 mas. Fräulein Rosa Schweitzer sang eine Arie aus „Semira-
 mis“ von Rossini ohne in der Coloratur die nöthige Geschultheit
 zu besitzen; die von ihr vorgetragene Lieder von Tiehnen und
 Sieber erwarben ihr verdienten Beifall.

Wien. Offenbach ist hier eingetroffen, um die letzten
 Proben seiner Operette „Vert-Vert“ zu leiten, welche im Carl-
 theater unter dem Titel „Kakadu“ zur Aufführung gelangt.

~~~~~  
 Verantwortlicher Redacteur: E. Bock.

**Concert-Repertorium.**